



# die **LUPE**

Ausgabe 02/2016  
19.02.2016 - 20.03.2016

Berichte und Informationen aus der Pfarre St. Josef

**Fasten** verfolgt ein erklärtes Ziel, nämlich das Geheimnis des Osterfestes in seiner Lebensbedeutung zu erschließen. Das Ostergeheimnis umgreift mein Leben voll und ganz. Die Fastenzeit zielt auf Ostern. Ostern verheißt erfülltes Leben in Gott, die verklärte Leiblichkeit jenseits irdischer Begrenzung, Verkürzung, Behinderung und Auslöschung, jenseits des Todes. Das Ziel der Verheißung ist das Leben in Fülle aus der Kraft Gottes. Jesus Christus ist Bürge. Das Glück des Menschen gründet in Gott und nicht in der Welt. Die Fastenzeit dient dazu, dem Glück in Gott nachzuspüren und es leibhaftig zu erfassen und zwar in dieser Welt. Da Glaube Leib und Seele betrifft, ist Fasten eine bewährte Einübung in diesen Glauben. Das Programm ist ein Dreischritt. Die Beziehung zu sich selber, zu Gott als auch zum Mitmenschen bedarf einer gründlichen Überprüfung. Nach erfolgter Überprüfung steht gegebenenfalls eine Nachbesserung an.

(Fortsetzung Seite 2)



Bezogen auf sich selber lautet die Frage, ob Leib und Seele in Einklang zueinander stehen. Bin ich bei mir zuhause? Bin ich ein Getriebener, oder bestimme ich Maß und Ziel? Um Maß und Ziel zu erreichen, sind Grenzen zu setzen, ist Maßhalten angesagt, ist eine Auszeit vonnöten und ein Schlusspunkt zu setzen. Entschiedenheit schafft Klarheit und nicht das Allerlei. Bewusst zu leben, lässt am eigenen Leben erkennen, dass Lebensoasen kein unerfüllbarer Traum sind. Die Beziehung zu Gott setzt beim Herzen an und sucht das ehrliche Zwiegespräch, den inneren „Dialog“. Auch erlernte Gebete sind zweckdienlich, sofern die Abfolge der Wörter dem Takt des Herzens folgt. Herzrhythmusstörungen sind eine Begleitscheinung des zu raschen Gebetes, gedankenloses Beten schwächt den göttlichen Blutkreislauf. Gott rührt an unser Herz. Er ist der Atem der Seele. Er

spricht im Inneren zu uns. Vereinsamung und Sinnleere wandeln sich zu erfüllender Gemeinschaft. Die Beziehung zum Mitmenschen will zumindest die Goldene Regel zum Maßstab nehmen: Was ihr von anderen erwartet, das tut auch ihnen. Vielleicht fällt ihre Anwendung leichter, wenn das Du, also der Mitmensch, als Spiegel Gottes betrachtet wird. Wir erfahren uns als Gemeinschaft. Sie kann sich gut entfalten, wenn wir ein Gespür füreinander entwickeln. Ein Netz von Beziehungen ist tragfähig. Wenn ich mitfrage, darf ich getrost davon ausgehen, getragen zu werden. Schließlich sind wir eine Gemeinschaft, die trägt.

Ihr Pfarrer  
Herbert Burgstaller



## Einladung zur Aktion Familienfasttag 2016

**Sonntag, 28. Feber**

10.00 Uhr Kinder-Familiengottesdienst,  
anschließend Fastensuppenessen im Pfarrsaal

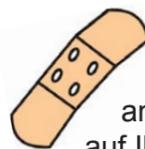
Stärken Sie sich mit einer unserer kräftigen und wohlschmeckenden Suppen und spenden Sie für die Aktion Familienfasttag „Gemeinsam für eine Zukunft mit gerechter Verteilung“. Teilen schafft Zukunft für Menschen in Not. Schon jetzt ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ für Ihr Mittun!

Regina Noisternig und Team



### Hausmittel für kleine und große Wehwechen

Vortrag von Dr. Margit Brandl  
(Allgemeinmedizinerin)



Freitag, 4. März  
9 Uhr im Pfarrsaal  
anschließend Frühstück  
auf Ihr Kommen freut sich die  
Eltern-Kind-Gruppe

Ökumenischer  
Weltgebetstag

**KUBA**

Freitag, 4. März  
Gebet  
15 Uhr  
VS Pogöriach  
LKH-Kapelle  
Kloster Wernberg

18 Uhr  
Pfarre Landskron



### NICHT VERGESSEN

wird in Sankt Josef, wer krankheits- oder altersbedingt nicht am Pfarrleben teil nehmen kann. Wenn Sie oder jemand aus Ihrem Umfeld sich über einen Besuch aus der Pfarre freuen würde oder die Krankenkommunion oder -salbung empfangen möchte, melden Sie sich bitte bei Frau Wassermann-Dullnig, Telefon 0676/87727610.

### Petrus der Perspektivenwechsler



stand beim Vorstellungsgottesdienst der heuer zweiundzwanzig FirmkandidatInnen im Mittelpunkt der Predigt. Mit dem von Jesus zum Menschenfischer berufenen Apostel ging auch an die Jugendlichen der mit einem kreativen Text vorgebrachte Anstoß, an die Veränderbarkeit der Dinge zu glauben und einem sich kümmernden Gott zu vertrauen. Die Jugendlichen und ihre BegleiterInnen luden im Anschluss an die Messe zum traditionellen Faschings-Pfarrcafé, eine gerne angenommene Gelegenheit zum Austausch, bei dem auch die Narren ihren Platz fanden.

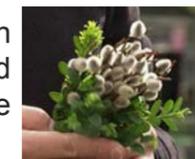


### Verkünderinnen von Gottes Wort

Religionslehrerin Michaela Felfernig ist seit Jänner bischöflich beauftragte Wortgottesfeier- und Segensfeierleiterin. Sie und Pastoralhelferin Heidi Wassermann-Dullnig wurden von Pfarrer Herbert Burgstaller beim Vorstellungsgottesdienst der (diesmal dreiundzwanzig) Erstkommunionkinder offiziell mit dieser Aufgabe betraut.



Nach den Sonntagsgottesdiensten können Sie im Kirchenvorraum Palmkätzchen und Buxbaum mitnehmen. Ihre freiwillige Spende ist für den Blumenschmuck in der Kirche.



## GEKNIPST



Vor mehr als 35 Jahren wurde die Familienrunde St. Josef gegründet. Anton Schönberg (+ 2014) war als Pfarrgemeinderat für Ehe und Familie der Initiator, Schirmherr war Pfarrer Hribernik. Sechs Familien aus allen sozialen Schichten hatten ein gemeinsames Ziel: Glauben stärken, Wegbegleitung füreinander sein, Brücken bauen von der kleinen Familie zur großen Pfarrfamilie, sowie soziales Engagement. Zu den monatlichen Treffen wurden Referenten eingeladen, danach gab es oft heiße Diskussionen zu verschiedensten Themen. Geistlicher Begleiter waren Pfarrer Hribernik und Kaplan Ulbing. Enge Bande wurden zu Familien in St. Martin und zu Pfarrer Astner geknüpft, der Pfarrball Heiligenkreuz war jahrelang Tradition. Es gab natürlich oft Anlass zum Feiern, Ausflüge wurden organisiert, da waren auch immer viele Kinder dabei. In St. Josef gehörten Frühschoppen und Pfarrball zu beliebten Höhepunkten im Pfarrleben. Eine nette, innige Gemeinschaft ist im Laufe der Jahre entstanden. Es wird gespielt, gekegelt, gewandert, ... - seit einiger Zeit ist ein Sparschwein mit von der Partie. Es wird bei Geburtstagen gefüttert (statt anderer Geschenke) und alljährlich für soziale Zwecke geschlachtet. So wurden z. B. das Frauenhaus Villach, die Tafel Westbahnhof und das Nitzkydorf in Rumänien unterstützt, drei Ziegen für Burundi gekauft und bedürftigen Familien unter die Arme gegriffen. Die Familienrunde geht durch dick und dünn und möchte noch lange in Freundschaft vereint sein. Sie will junge Familien zum Nachmachen motivieren - weil es bereichernd ist, miteinander dieselben Ziele zu verwirklichen.

mlr

### Dr. Johann Schwaiger

Arzt für Allgemeinmedizin  
Alle Kassen  
9500 Villach, Richtstr. 35  
Tel. 04242 / 32 889  
Mo, Di, Do, Fr ... 8 - 12 h,  
Mo 16 - 18 h, Mi 16 - 20 h

alle Farben  
dieser Welt

www.farbenzentrum.rum.at  
Tel. 37171  
Raimund Haberl GmbH

### AUTO DIENST

KFZ-Werkstätte  
Helmut Plasounig  
Heidenfeldstr. 65  
A-9500 Villach  
Tel: 04242/37280  
Fax: 04242/37280-4

Plasounig



DER FREUND  
IHRES AUTOS

DER FRiseur IM ATRIO

**WAGNER**  
für Haare  
www.wagnerfuerhaare.at

### SONNEN APOTHEKE

Mag.pharm. Dr. Gabriella Arrighi  
Kärntner Strasse 11  
Tel.: 04242-35350  
GESUNDHEIT ENERGIE  
NEUE PERSPEKTIVEN



Unsere Busrouten: 8 / 19 / 29 / 38 / 50 / 56 / 60 / 72 (Stockbus) - Sitzer Reisebus

E-Mail: hb-office@hochkofler.com

Triglavstraße 10  
9500 Villach  
Tel: 04242 / 33160